

Kreistagsfraktion

Herrn
Kreistagsvorsitzenden
André Stolz
Heimbacher Str. 7
65307 Bad Schwalbach

Taunusstein, d. 21.06.2022

Sehr geehrter Herr Stolz,

die FDP-Kreistagsfraktion bittet Sie, dem Kreistag folgenden **Antrag** zur Beschlussfassung vorzulegen:

Ultranet im Rheingau-Taunus-Kreis

1. Der Kreistag missbilligt, dass die Bundesnetzagentur sich bei Ihrer Entscheidungsfindung vollständig an den Vorschlägen der Amprion GmbH orientiert und sämtliche Vorschläge und Eingaben von Bürgern und Kommunen ignoriert hat. Die Entscheidung vom 20.05.2022 ist ein Schlag ins Gesicht aller Menschen, die sich seit Jahren ehrenamtlich engagieren, um kleinräumige Verschwenkungen der Starkstromleitung aus den Wohngebieten heraus zu erreichen.
2. Der Kreistag erklärt sich solidarisch mit den Städten und Gemeinden im Untertaunus, welche eigene Vorschläge für Trassenverschwenkungen eingereicht hatten und nun alle enttäuscht wurden.
3. Die Kreisausschuss wird gebeten, die betroffenen Städte und Gemeinden organisatorisch, beratend und finanziell zu unterstützen, um ihre Anliegen zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger durchzusetzen. Anstehende juristische Verfahren zur Durchsetzung der kommunalen Interessen soll die Kreisverwaltung wohlwollend begleiten und nach Kräften unterstützen.
4. Der Kreisausschuss wird diesbezüglich gebeten, in der Kreisverwaltung entsprechend qualifizierte Ansprechpartner für die Kommunen zu benennen.

Begründung:

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat mitgeteilt, dass der Trassenkorridor nicht verändert wird und somit in einem Abstand von 500 Metern auf beiden Seiten der Bestandstrasse verläuft. Somit wurden sämtliche Alternativvorschläge seitens der betroffenen Kommunen und Landkreise nicht berücksichtigt.

Angesichts dieser Entscheidung muss der Rheingau-Taunus-Kreis nun gemeinsam mit den betroffenen Kommunen die weitere Vorgehensweise abwägen und klären, ob und mit welchen Mitteln hier juristisch vorgegangen werden kann. Die völlige Nichtbeachtung der Alternativ-Varianten ist nicht akzeptabel.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Müller, Fraktionsvorsitzender